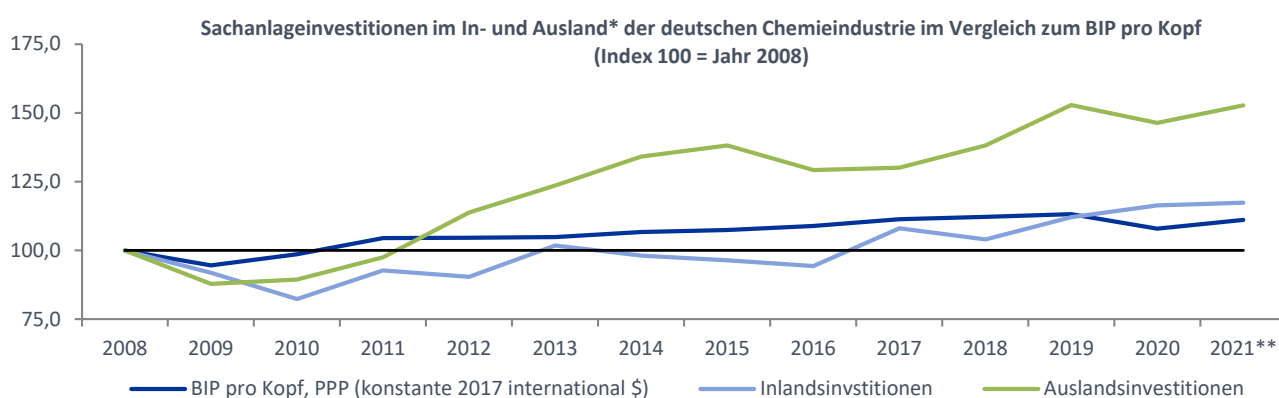


## Investitionen deutscher Chemieunternehmen: Heimatmarkt weiterhin im Fokus

Seit der Finanzkrise steigen die inländischen Investitionen in Sachanlagen der deutschen Chemieindustrie stetig an. Seit dem Jahr 2019 liegen die indizierten Investitionen über der BIP-pro-Kopf-Entwicklung von Deutschland, steigen also überproportional. Auffällig ist, dass die deutschen Chemieunternehmen seit dem Jahr 2012 dennoch nominal mehr im Ausland investieren als im Inland. Dieser Index (inklusive Pharmaindustrie) liegt deutlich über der BIP-pro-Kopf- und inländischen Investitionsentwicklung. Dies ist in erster Linie auf das nach wie vor starke Wachstum der Industrie in China und mittlerweile auch Südostasien zurückzuführen. Laut europäischem Branchenverband CEFIC war China im Jahr 2020 für ca. 44,6 % der weltweiten Umsätze und 47,8 % der globalen CapEx der Chemieindustrie verantwortlich.

### Investitionen trotz deutlicher Hemmnisse

Die Transformation der Industrie hin zur Klimaneutralität macht auch Investitionen im Basisgeschäft notwendig. Dementsprechend war im Jahr 2010 eine Kehrtwende zu beobachten; die Unternehmen leben nun weniger von der Bestandsmasse und investieren stärker. Laut Branchenverband VCI gingen im Jahr 2021 44 % der Investitionen in Kapazitätserweiterungen und 35 % in den Ersatz bestehender Anlagen(-teile). Seit dem Jahr 2010 übersteigen die Investitionen die Abschreibungen immer deutlicher, was ebenfalls auf Wachstum im Inland schließen lässt. Dies liegt aber auch an Investitionen der Pharmaindustrie, die bei dieser Betrachtung eingeschlossen wird. In der Chemiebranche wird der reale Kapitalstock lediglich erhalten und nicht ausgebaut. Gleichzeitig beklagt die Branche hohe Investitionshemmnisse in Deutschland. Die wichtigsten sind hohe Kosten für Steuern, Abgaben und Baukosten, langsame Genehmigungsverfahren und hohe Energiekosten. Während auf der Kostenseite wegen geringer Rohstoffvorkommen kaum zu Nordamerika oder dem mittleren Osten aufgeschlossen werden kann, sollte auf der Genehmigungsseite eine Flexibilisierung möglich sein, insofern politisch gewollt.



Quellen: Destatis; VCI; World Bank

\*Ausland inkl. Pharma

\*\*2021 geschätzt auf Basis von VCI-Daten

### Kommt der China-Exit?

Neben der Industrietransformation kann auch die globale politische Gemengelage in den kommenden Jahren eine Stütze für Inlandsinvestitionen werden. Nach dem ungebremsen chinesischen Wachstum der vergangenen Jahrzehnte berichten einige Unternehmen dort mittlerweile von unsicherer Energieversorgung, politischem Wandel weg vom reinen Wachstumspfad und Planungsschwierigkeiten. Auch unter den Blue Chips gibt es Unternehmenslenker, die sich unabhängiger von China machen möchten. Während der Hochphase der Corona-Pandemie in Europa haben Kunden

Liefertreue und gleichbleibende Qualität als wichtige Stützen wahrgenommen und sind dafür bereit, einen etwas höheren Preis zu zahlen. Gleichzeitig sollten Deutschland und die EU schlankere Prozesse und bezahlbare Energiekosten unterstützen, um es den hier ansässigen Chemieunternehmen zu ermöglichen, wettbewerbsfähig zu wirtschaften.

Düsseldorf, 4. Oktober 2022

**Sven Anders**

Abteilungsleiter  
Healthcare, Pharma & Chemicals

Telefon: +49 211 8221-4529  
Mobil: +49 151 52481438  
E-Mail: [Sven.Anders@ikb.de](mailto:Sven.Anders@ikb.de)  
Internet: <http://www.ikb.de>

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die auf Grund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z.B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

**Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG**

40474 Düsseldorf  
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1  
Telefon +49 211 8221-0

Sven Anders  
Healthcare, Pharma & Chemicals  
Telefon +49 211 8221-4529

04. Oktober 2022

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Sitz: Düsseldorf

Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick

Vorsitzender des Vorstands: Dr. Michael H. Wiedmann

Vorstand: Dr. Patrick Trutwein, Steffen Zeise